
678/J XXVIII. GP

Eingelangt am 07.03.2025

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
an die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Situation von Alleinerziehenden**

Der Anteil der Alleinerziehenden beträgt rund 17% der Familien mit Kindern. Zum Großteil sind die Alleinerziehenden weiblich, konkret betrug der Anteil der alleinerziehenden Frauen im Jahr 2010 89% im Verhältnis zu alleinerziehenden Männern, im Jahr 2000 waren es 90%.

Die meisten familienfördernden Angebote und Leistungen stehen allen Eltern zur Verfügung, wie zum Beispiel das Kinderbetreuungsgeld oder der Familien Härteausgleich. Es gibt jedoch auch spezielle Leistungen zur Unterstützung von Alleinerziehenden, wie beispielsweise das verlängerte Kinderbetreuungsgeld für Alleinerziehende in Härtefällen.¹

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz nachstehende

Anfrage

1. Welche Maßnahmen forciert Ihr Ministerium zurzeit, um Alleinerziehende (finanziell) zu entlasten?
 - a. Sind weitere Maßnahmen in Planung?
2. Wie viele Förderprojekte gibt er derzeit, um Alleinerziehende zu entlasten und welche sind für das Jahr 2025 geplant?
3. Wie viel an Budgetmitteln wurde im Jahr 2024 für solche Maßnahmen/Förderprojekte angesetzt?
4. Welche Synergien mit weiteren Ministerien werden zur Eindämmung von Armutsgefährdung derzeit genutzt?
 - a. Wenn ja, wie ist der Stand dieser Zusammenarbeit?
5. Welche Budgetmittel sind aktuell für Projekte, Konzepte, Studien, Umfragen etc. zur Eindämmung von Armutsgefährdung vorgesehen?

¹ vgl <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/agenda/familie/begleitung-beratung-hilfe/alleinerziehend.html>

6. Welche Agenturen, Organisationen etc. beraten Ihr Ministerium derzeit bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Armutsgefährdung?
 - a. Wie hoch waren die Ausgaben diesbezüglich Ihrerseits im Jahr 2024?
7. Liegen Ihnen Daten vor, wie viele alleinerziehende Haushalte es derzeit in Österreich gibt?
 - a. Wie viele dieser Haushalte gelten als armutsgefährdet?